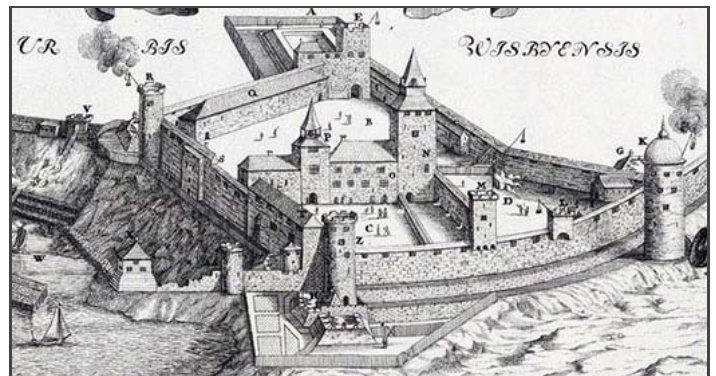




BURG VISBORG | VISBORGS SLOTT

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweden](#) | [Gotland](#) | [Visby](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Erik Dahlberg - Suecia antiqua et hodierna. Band 3 | Stockholm, 1900 | S.35

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Die Burg Visborg wurde von Erich von Pommern errichtet.
Lage	Teilweise wurden die Steine der Stadtmauer für den Bau der Burg verwendet. Zur Stadtseite war die Burganlage mit einem Wallgraben umgeben und die Anlage selbst besaß eine viereckige Form.
Nutzung	k. A.
Bau/Zustand	<p>Die Burg Visborg wurde erst nach dem Bau der Stadtmauer in Visby errichtet. Am Eingang der Burg befand sich ein Torturm mit dem Namen Blacken. Daneben fügten sich der Palast und die Kapelle an. Nach Süden hin befanden sich die zwei Türme: Schmäler Henrik und Segelturm.</p> <p>Die Burg bestand aus einigen Türmen und Häuser und später wurde die Burg mit einer Vorburg erweitert. Die Hauptburg ist ein unregelmäßiges Viereck von 50x60m. Mit der Vorburg hatte die Burg Ausmasse von 160x140m. An jeder Ecke stand ein Turm.</p> <p>Im Nordwesten stand der Glockenturm Im Südosten stand der Schmale Henrik, der kleinste Turm der teilweise auf der Stadtmauer gesetzt war. Segelturm, der einst die Stadtmauer war. Münzenturm und Königsturm und Sattelturm "Kikut".</p> <p>Die Burg wurde als eigenständige Stadt geführt und besaß eine Burgkirche, Bäckerei, Frauenstube und Vorratslager, Blockhaus und Holzverschlag.</p> <p>Heute eine Ruine mit Mauerresten.</p>
Typologie	Ordensburg, Kastell
Sehenswert	<ul style="list-style-type: none">⇒ Erhaltene Südmauer in seiner fast vollständigen Höhe⇒ Segelturm, als Turmstumpf erhalten.
Bewertung	Burg und Stadtmauer bieten eine guten Einblick über die ständige Weiterentwicklung der Wehrbauten.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: <i>Segelturm</i> : 57°38'8.65"N, 18°17'10.33"E Höhe: 19 m ü. NN
	Topografische Karte/n k. A.
	Kontaktdaten k. A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k. A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Oskarshamn oder Stockholm mit der Fähre nach Gotland - Visby. Von der Fähre in die Färjeleden Richtung Touristeninformation. Vor der Touristeninformation geht es in die Blekhagsbacken. Oberhalb der Straße befindet sich die Straße Slottsterassen. Die sichtbaren Reste der Burg liegen an den Straßen Södra Slottsgränd und Slottsterassen. Kostenpflichtige Parkplätze an der Stadtmauer.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Aussenbesichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Einschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Die Besichtigung mit Kindern ist unproblematisch.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

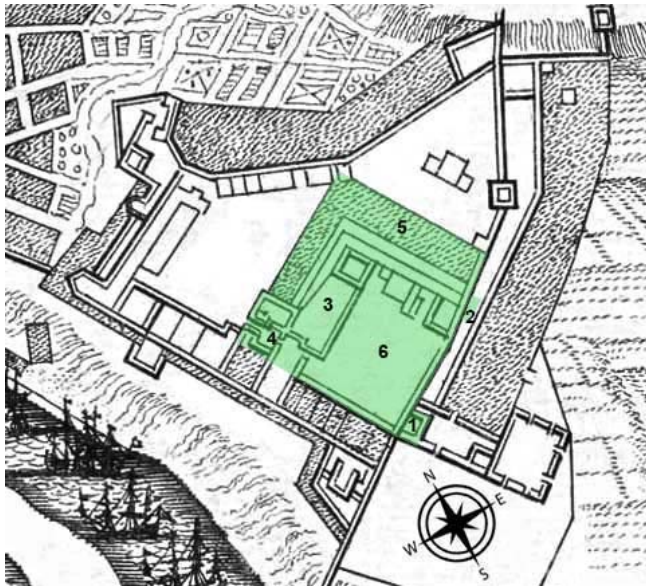
Eine Besichtigung durch Rollstuhlfahrer ist zur Innenseite der Burg möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

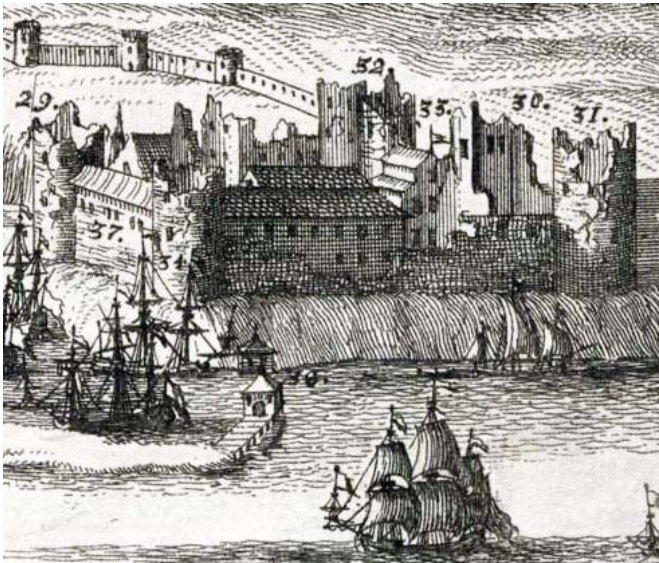
Grundriss



1. Segelturm
2. Turm Schmäler Henrik
3. Palas
4. Torturm
5. Halsgraben
6. Burghof

Grün Die erste Burgranlage von Erich v. Pommern (1411), 50x60mm

Quelle: Erik Dahlberg - Suecia antiqua et hodierna. Band 3 | Stockholm, 1900 | S.34
(durch Autor leicht aktualisiert)



Quelle: Erik Dahlberg - Suecia antiqua et hodierna. Band 3 | Stockholm, 1900 | S.35
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1361	Gotland wurde von dem dänischen König Waldemar Atterdag erobert.
1394	Abrechts von Mecklenburgs Anhänger nahmen zwei Stadtmauertürme an der südwestlichen Stadtmauer in Beschlag. Von hier aus ließ sich die Stadt und Hafen kontrollieren.
Um 1400	Der deutschen Orden, unter dem Vogt Johan Tehtvitz, hatte die beiden Stadttürme in ihrem Besitz und errichteten zudem ein neues Gebäude.
1408	Erich von Pommern (verwandt mit Waldemar Atterdag) kauft Gotland von dem deutschen Orden zurück.
August 1411	Erich von Pommern legt den ersten Grundstein für die Visborg und unter der Leitung des Ritters Thrugot Hass weiterausgebaut. Als es Erich von seinem Unionsreich zog, flüchtete er nach Gotland auf die Burg Visborg, wo er 13 Jahre blieb. Von der Insel aus betrieb er rücksichtslose Entführungen und Gotlandsbevölkerung und Visby Einwohner hatten will auszustehen unter seiner Regierungszeit auf der Burg.
1437	Als es Erich abgesetzt wurde, flüchtete er nach Gotland auf die Burg Visborg, wo er 13 Jahre blieb. Von der Insel aus betrieb er rücksichtslose Entführungen und Gotlandsbevölkerung und Visby Einwohner hatten viel auszustehen unter seiner Regierungszeit auf der Burg.
1448	Die Truppen des schwedischen Königs Karl Knutsson belagerten die Burg über einen längeren Zeitraum, bis Erich v. Pommern 1449 Visborg an Karl Knutsson übergab und anstelle die Burg Borgholm (Öland) bis zu seinem Lebensende erhielt.
Im 15. Jh.	Die Burg wurde bis auf einen kurzen Abbruch immer wieder ausgebaut.
1449	Olof Axelsson war Befehlshaber über die dänische Flotte. Er und seine Brüder, auch „Die Axelbrüder“ genannt, bekamen Gotland als Lehen.
1464	Die älteren Brüder, Olof und Filip, starben an der Pest und wurden in der Kirche St. Hans begraben. Visborg ging als Erbe an den jüngsten Bruder, Ivar Axelsson Tott.
1464 - 1487	Er wird Gotland für 23 Jahre als Lehnherr führen, während dieser Zeit lässt er die Burg auf ihre doppelte Größe ausbauen. Sowie eine neue Mauer zur Stadt hin, die „Die lange Linie“ (Länga linjen) genannt wird. Um die Finanzen aufzubessern, betrieb er Kapereien in der Ostsee, spezialisiert gegen holländische Schiffe.
1466	Tott heiratete die Tochter des Königs Karl Knutsson Bonde, Magdalena.
1470	Tott versuchte nach dem Tode des Königs, selbst auf den Thron aufzusteigen. Gibt sich, aber gegenüber Sten Sture den Älteren geschlagen, aber er überließ Tott Gotland. Nach Tott Axelsson Tod wurde der dänische Ritter Jens Holgersen Ulfstand der neue Burgherr auf Visborg. Jens Ziel war es, so reich wie möglich zu werden, was er zum Schluß auch wurde. Die Gotländer verabscheuten ihn, wegen seiner hohen Steuern und Abgaben. Der König Johan II (Hans) von Oldenburg wurde auch König von Schweden und bekam viele Beschwerden, so dass er gezwungen war eine Gruppe Ratsherren nach Gotland zu schicken um über die Situation zu berichten. Die Gotländer schworen, dass Sten

	Sture die Insel haben dürften, wenn er sie nur von Ulfstand befreien würde.
1509	Ulfstand verließ daraufhin Gotland und fuhr zu seiner Burg Glimmingehus in Skåne, welche er zwischen 1499-1505 bauen ließ. Der nächste Lehnsherr auf der Burg Visborg war Laurent Schinkel. Er kannte Visby, weil er als Page auf Ivar Axelssons Hof arbeitete, die ritterlichen Bräuche lernte und war unter anderem sehr beliebt.
1517	Kristian II ein treuer Anhänger von Sören Norby, wird der neue Lehnsherr über Gotland für die nächsten 8 Jahre.
1524	Gustav Wasa schickte eine Flotte nach Gotland und eroberte diese. Der Befehlshaber Berent von Melen, war ein alter Freund von Norby, und deshalb der Widerstand nicht allzu groß. Gustav Wasa hätte ihn normalerweise wegen schlappe Kriegsführung und verräterische Komplott mit dem Feind verklagt. Berent von Melen ging später zur Norbys Seite über. Norby weigerte sich die Insel jemanden anders als Kristian II, zu überlassen.
1529	Begab er sich nach Blekinge und Skåne um den abgesetzten König zu helfen. Währenddessen schickte Lübeck eine Flotte nach Visby um diese zu belagern. Pfingsten stürmten Sie die Stadt. Die nördliche Stadt und die Kirchen St. Olof und St. Clemens und das Nicolaikloster brannten nieder. Die Burg Visborg erhielt kein Schaden, wurde aber kurze Zeit später übergeben, aber nicht an Lübeck sondern an Dänemark.
1645	Im Frieden in Brömsebro wurde Gotland schwedisch. Zur gleichen Zeit verlor die Burg seine Position als Residenz für Landshövding.
1674 - 1679	(Nordischer Krieg) Der Kommandant Michael Schultz versuchte die Burg nach einem 30jährigen Verfall in einen kriegstauglichen Zustand zu versetzen, aber leider gelang es ihm nicht bis die Dänen 1676 auf die Insel kamen. Visby fiel innerhalb kürzester Zeit an die Dänen und die Burg Visborg kapitulierte. Die Dänen herrschten die nächsten drei Jahre über die Insel.
1679	Im Frieden von Lund bekamen die Schweden Gotland zurück, aber bevor sie die Insel verließen zerstörten sie so viel wie möglich und so lag auch Visborg in Ruinen. Der Befehl kam von Kopenhagen, die Burg abzubrechen und zu sprengen.
1680-1711	Die Ruine wurde zum Kalkbrennen benutzt, teilweise auch um die Burg Tre Kronor in Stockholm zu erweitern und umzubauen.
1711	Das Kalkbrennen auf der Burg wurde gestoppt und man konzentrierte sich darauf, die Stadtmauer wieder aufzubauen, weil Schweden mit Russland im Großen Nordischen Krieg (1700-1721) lag. Danach wurde das Burggelände genutzt um Häuser darauf zu bauen und Weiden anzulegen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Waldemar Falck - Die Stadtmauer von Visby. Eine kulturgeschichtliche Wanderung | Stockholm, 1995

Eric Dahlberg - Suecia antiqua et hodierna. Band 1 - 3 | Stockholm, 1856

Anders Andrén - Det medeltida Gotland.En arkeologisk guidebok | Lund, 2012

Törnquist, Leif - Svenska borgar och fästningar | Stockholm, 2007

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 16.07.2014 [SR]

IMPRESSUM

© 2014

